

Aus der Sitzung des Gemeinderates Osburg vom 18.10.2018

Information der Landesforstverwaltung zu den Neuregelungen für die Bewirtschaftung und Vermarktung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Bauer den neuen Leiter des Forstamtes Dhronacken Herrn Thomas Vank. Dieser stellte sich dem Gemeinderat vor und informierte über die Neuregelungen in der Landesforstverwaltung im Bereich der Bewirtschaftung und Vermarktung.

Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2019

Herr Vank berichtet über die zu erwartenden Ereignisse im Jahr 2018. Wegen der großen Trockenheit kam es zu hohem Einschlag wegen zunehmendem Borkenkäferbefall. Für 2019 ist mit sinkenden Holzpreisen zu rechnen. Der Forstwirtschaftsplan 2019 lag allen Ratsmitgliedern in schriftlicher Form vor. Die einzelnen Ansätze des Planentwurfs wurden durch Herrn Phillips ausführlich erläutert. Den Einnahmen von 250.608 € stehen Ausgaben in Höhe von 205.176 € entgegen. Somit schließt der Forstwirtschaftsplan 2019 mit einem geplanten Überschuss von 45.432 € ab. Revierförster Philipps erläuterte anschließend dem Rat ausführlich die im Jahr 2019 anstehenden forstwirtschaftlichen Maßnahmen und beantwortete die Fragen der Ratsmitglieder. Eine Waldbegehung wurde seitens des Gemeinderates angeregt. Ein entsprechender Termin soll für das Frühjahr festgelegt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Forstwirtschaftsplan 2019 wie vorgelegt anzunehmen. Das Brennholz soll zum Taxpreis von 34,- €/rm wie bisher versteigert werden.

Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag des FSV Osburg über die Umverteilung der zuletzt beschlossenen Zuschüsse für die Umkleide und das Sportlerheim

Es liegt ein Antrag des FSV Osburg, welcher den Ratsmitgliedern mit der Einladung zur Gemeinderatsitzung verteilt wurde, über die Umverteilung der zuletzt beschlossenen Zuschüsse für die Umkleide und das Sportlerheim vor. Der Gesamtbetrag von 30.000,- € ist im Haushaltsplan 2018 vorgesehen. Es ergeben sich daraus keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beschlüsse zur Bezuschussung der Vorhaben des FSV Osburg vom 22.03.2018 und 15.05.2018 aufzuheben und einen Zuschuss von 15.000,- € für den Neubau eines Umkleidetraktes sowie einen weiteren Zuschuss in Höhe von 15.000,- € für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen am bestehenden Gebäude zu gewähren.

Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag des KSV Osburg auf die Übernahme der Stromkosten für die Kegelanlage in der Osburger Hochwaldhalle

Es liegt ein Antrag des KSV Osburg zur Übernahme der Stromkosten für die Kegelsportanlage vor. Der Antrag ist den Ratsmitgliedern mit der Einladung zur Sitzung verteilt worden. Die Sportvereine in Osburg sind ein bedeutsames Aushängeschild der Gemeinde und tragen in erheblichem Maße zu ihrem Ansehen bei. Die Förderung des Sports ist eine Aufgabe der Kommunen, die in Osburg gerne angenommen wird. Zudem ist mit der Ausübung der sportlichen Aktivitäten auch immer eine intensive Jugendarbeit verbunden. Um einem noch zu erarbeitenden Sportförderplan der Ortsgemeinde nicht vorzugreifen, sollte der Beschluss zum vorgelegten Antrag auf das laufende Jahr begrenzt sein. Zwischen dem KSV und der Verbandsgemeinde besteht ein Pachtvertrag, der die Übernahme der Stromkosten regelt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem KSV Osburg einen Zuschuss zu den Stromkosten für das Jahr 2018 in Höhe der in Rechnung gestellten Jahreskosten bis maximal 1.500,- € zu gewähren.

Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der endgültigen Ausbaubeiträge der Verkehrsanlage Steinwaldstraße

Der schlechte Straßenzustand und größere Schäden an der Fahrbahndecke gaben Anlass für die Entscheidung des Gemeinderates die Verkehrsanlage „Steinwaldstraße“, ab der Einmündung „Sternfelder Weg“, unterbrochen durch die „Neustraße“, bis zur Einmündung „Im Bungert“ auszubauen. Das Ing. Büro Bach aus Trier wurde mit der Planung der Baumaßnahme beauftragt. In einer Bürgerversammlung am 11.05.2016 wurde die Planung vom Ing. Büro Bach den Anliegern vorgestellt. Der Gemeinderat hat am 17.11.2016 einstimmig die Erneuerung der Fahrbahn und der Beleuchtung beschlossen. In gleicher Sitzung wurde der Gemeindeanteil auf 25% festgesetzt. Mit Beschluss vom 22.03.2018 wurde der Gemeindeanteil auf 30% angehoben.

Die Baumaßnahme wurde ausgeschrieben. Wirtschaftlichster Bieter war die Firma Max Düpre GmbH aus Hermeskeil, mit der ein Bauvertrag abgeschlossen wurde. Die Arbeiten verliefen planmäßig, vom 06.06.2017 bis 20.12.2017. Die Bauabnahme erfolgte am 20.12.2017. Die Bauarbeiten wurden ohne Mängel abgenommen.

Restarbeiten wurden ordnungsgemäß erledigt. Die Gewährleistungsfrist läuft am 20.12.2021 ab. Die Aufwendungen für die Erneuerung der Beleuchtung und der Fahrbahn wurden insgesamt 193.822,09 € aufgebracht. Der Gemeindeanteil (30 %) in Höhe von 58.146,63 € wird in Abzug gebracht. Verbleibt ein umlagefähiger Anteil von 135.675,46 €. Bei dieser Abrechnung sind 20.684 m² gewichtete Beitragsfläche anzurechnen. Es ergibt sich ein Beitragssatz von 6,55944 €/m². Die Gesamtkosten der Maßnahme blieben ca. 2.100,- € unter der Vorausberechnung. Durch die Anhebung des Gemeindeanteils ergeben sich weitere Einsparungen für die Anwohner. Die endgültigen Beiträge für den Gehweg sowie für Fahrbahn und Beleuchtung werden mit den im Jahre 2017 erhobenen Vorausleistungsbeiträgen i. H. v. 7,10549 €/m² verrechnet. Die Erstattungen werden 1 Monat nach der Bekanntgabe der Bescheide zur Zahlung fällig. Der Gemeinderat Osburg beschließt bei 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, die Ausbaumaßnahme „Erneuerung und Erweiterung der Verkehrsanlage „Steinwaldstraße“, mit einem Beitragssatz von 6,55944 €/m² gewichtete beitragspflichtige Fläche für „Fahrbahn und Beleuchtung“, endgültig abzurechnen. Die im Jahre 2017 erhobenen Vorausleistungsbeiträge werden mit den festgesetzten endgültigen Beiträgen verrechnet. Die Erstattung wird 1 Monat nach Bekanntgabe der Bescheide zur Zahlung fällig.

Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Naherholungskonzeptes

Ortsbürgermeister Bauer berichtete, dass in letzter Zeit vermehrt von Osburger Bürgerinnen und Bürger Vorschläge zur Verbesserung der Angebote und Einrichtungen der Naherholung gemacht wurden. Viele Möglichkeiten, die Osburg inmitten seines Hochwalds bietet, sind für Ortsansässige und Ortsfremde „unsichtbar“ und ein Teil des vorhandenen, natürlichen Potentials bleibt dadurch ungenutzt. Dies zu ändern, sollte eindeutig im Interesse der Ortsgemeinde liegen. Um hier eine Verbesserung zu erreichen, soll daher eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Gemeinderates unter Einbeziehung interessierter Bürger gebildet werden. Beigeordnete Silvia Klemens erläuterte ausführlich, welche Inhalte (z.B. Wanderwege, Beschilderung der Wanderwege, Erneuerung Bänke, Orchideenwiese) das Konzept haben sollte. Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Naherholungskonzeptes zu bilden mit dem Ziel der Steigerung des Naherholungswertes und Verbesserung der touristischen Attraktivität der Gemeinde unter Nutzung des vorhandenen, natürlichen Potentials. Silvia Klemens, Andreas Dewald, Stefan Dewald und Gerhard Geib erklären sich zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe bereit.

Beratung und Beschlussfassung über

a) die Feststellung des Jahresabschlusses für 2015 und 2016

b) die Entlastung des betroffenen Personenkreises im Haushaltsjahr 2015 und 2016

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab der Vorsitzende das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Hans-Peter Dellwing. Herr Dellwing berichtete, dass der Rechnungsprüfungsausschuss am 13.09.2018 zur Prüfung der Schlussbilanz und Jahresrechnung 2015 und 2016 der Ortsgemeinde Osburg getagt hat. Anwesend waren die Ausschussmitglieder Silvia Klemens, Andreas Dewald sowie Hans-Peter Dellwing als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und Ortsbürgermeister Klaus Bauer. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die vorgelegten Rechnungsbelege und den Jahresabschluss, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnung, Bilanz und Anhang stichprobenweise geprüft. Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsausschusses vermittelt die aufgestellte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ortsgemeinde. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die vorgelegte Jahresrechnung festzustellen, sowie dem betroffenen Personenkreis Entlastung zu erteilen. Die Ratsmitglieder Gerhard Geib und Werner Neufing nahmen wegen Ausschließungsgründen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Der Gemeinderat stellt einstimmig den Jahresabschluss 2015 fest. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Entlastung des Ortsbürgermeisters, einschließlich der Personen, die den Ortsbürgermeister im Haushaltsjahr 2015 vertreten haben sowie der Entlastung der Verwaltung zu. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2016 einstimmig fest. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Entlastung des Ortsbürgermeisters, einschließlich der Personen, die den Ortsbürgermeister im Haushaltsjahr 2016 vertreten haben sowie der Entlastung der Verwaltung zu.

Vergaben

a) Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Ortsgemeinde Osburg

Die Sanierung der Straßenbeleuchtung ist auf Grund einer europäischen Richtlinie erforderlich. Über die Erfüllung der gesetzlichen Minimalvorgaben hinaus bietet Innogy an, alle Straßenleuchten, die der Umrüstpflcht unterliegen, auf LED-Technik umzurüsten. Dadurch entfielen gelbe Leuchten mit ihrer unnatürlichen Lichtwirkung. Die Lichtausbeute fällt bei Einsatz der LED-Technik höher aus und insgesamt entsteht ein gleichmäßigeres Erscheinungsbild. Für jede Leuchte wird ein Zuschuss von 150,- € gewährt und die Wartungspauschale ermäßigt. Durch die Erneuerung ergeben sich jährliche Einsparungen bei den Stromkosten von ca. 7.100,- € sowie deutliche Einsparungen an Investitionskosten, da bei einer späteren Umrüstung die angebotenen Zuschüsse entfielen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 45.800,- €. Die LED-Technik wird landesweit befürwortet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Firma Innogy den Auftrag zur Umrüstung der Straßenleuchten gemäß dem vorgelegten Sanierungskonzept B zu vergeben.

b) Vergabe eines Planungsauftrags für die bauliche Umgestaltung und Umnutzung der alten Schulturnhalle

Mit der Erneuerung der haustechnischen Anlagen im Gebäude der alten Schulturnhalle ist zu prüfen, inwieweit bauliche Maßnahmen durchzuführen sind. Ferner ist es erforderlich, dass ein Bauantrag zur Nutzungsänderung erstellt wird. Letzteres ist schon durch den früheren Beschluss des Rates erforderlich, da die kleine Halle dem MV Osburg als Proberaum zur Verfügung gestellt wird. Die übrigen Räume im Untergeschoss können im jetzigen Zustand von der Ortsgemeinde nicht genutzt werden, so dass auch deshalb eine Neuplanung aufgesetzt werden muss.

Im Vorfeld dieser Sitzung ist über die weitere Nutzung der alten Schulturnhalle im Allgemeinen und bezüglich der Haustechnik im Besonderen diskutiert worden. Verschiedene Lösungsansätze wurden skizziert und an die Ratsmitglieder verteilt. Auch der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss war mit dieser Thematik befasst, ohne zu einem eindeutigen Ergebnis zu kommen. Durch einen Planungsauftrag an die Verbandsgemeinde soll die Ortsgemeinde in die Lage versetzt werden, die Kosten für verschiedene Realisierungsmöglichkeiten abzuschätzen und um in einem nächsten Schritt ein endgültiges Nutzungskonzept zu beschließen.

Anschließend wurde seitens des Rates ausgiebig über die Nutzungsmöglichkeiten und die verschiedenen Sanierungsmöglichkeiten beraten. Mehrheitlich war man der Ansicht, dass jetzt die Beheizung des Gebäudes im Vordergrund stehen sollte, daher wurde auch TOP 10 auf die Tagesordnung genommen. Von einer vorübergehend Notbeheizung wie vom Ingenieurbüro Rittgen vorgeschlagen, soll Abstand genommen werden. Die verschiedenen Beheizungsmöglichkeiten wurden besprochen, wobei man Mehrheitlich sich für eine einfache Gas-Brennwerttherme aussprach. Es soll anschließend untersucht werden, welche kostengünstigen Sanierungsmöglichkeiten dann sinnvoll durchgeführt werden können.

Der Gemeinderat beschließt bei 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen, der Verbandsgemeindeverwaltung den Auftrag zur Planung mit der kostengünstigsten Alternative der möglichen Umnutzung der alten Schulturnhalle und der Vorbereitung eines entsprechenden Bauantrags zu vergeben.

c) Vergabe eines Auftrags zur Bepflanzung der Mulden im Bauabschnitt 6 „Über der Kloppwies“

Für diese Arbeiten im Rahmen des Endausbaus des Baugebietes wurden 7 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Lediglich 1 Angebot wurde abgegeben. Das Angebot der Firma Mock, Trier liegt mit 23.795,95 € incl. MwSt. ca. 8 % über den Schätzkosten und damit in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Firma Mock GmbH, Trier den Auftrag zur Bepflanzung der Entwässerungsmulden im Baugebiet „Über der Kloppwies“ gemäß Angebot in Höhe von 23.795,95 € incl. MwSt. zu vergeben.

Heizung für den Bauhof und Jugendraum

Die Thematik über eine fehlende Heizungsanlage wurde ausgiebig bei Tagesordnungspunkt 9 b) erörtert. Der Gemeinderat beschließt bei 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, zur Sicherstellung der Beheizung im bevorstehenden Winter das Ingenieurbüro Rittgen aufzufordern kurzfristig eine Gas-Brennwert-Heizung zu planen und die Ausschreibung schnellstmöglich durchzuführen.

Mitteilungen

Die Termine für den Veranstaltungskalender 2019 sollen bis Anfang November der Verbandsgemeinde Ruwer vorgelegt werden. Federführend in Osburg ist die Festgemeinschaft, die am 8. November tagt.

Die letzten Gemeinderatssitzungen für 2018 sollen am 29.11.2018 im Vereinshaus und am 20.12.2018 im Gasthaus Schornstein stattfinden.

Am 08./09.09.2018 konnte die Ortsgemeinde Osburg mit den Gästen aus Velars-sur-Ouche das 25-jährige Bestehen der Gemeindepartnerschaft feiern.

Ein besonderer Dank der Ortsgemeinde für das gute Gelingen des Partnerschaftstreffens gilt dem unermüdlichen Einsatz des Ratsmitgliedes Marie-Luise Bungert-Gorges und ihrem Ehemann Erich Gorges.

Beigeordnete Klemens wies auf den Termin des Clemenskaffee am 25.11.2018 um 14.00 Uhr hin.

Der Martinszug findet am 10.11.2018 um 18.00 Uhr statt.

Anfragen und Anregungen

Ein Ratsmitglied fragte nach dem aktuellen Stand des Ankaufs der Grundstücke für das Neubaugebiet. Ortsbürgermeister Bauer berichtete, dass weitere Einzelgespräche stattgefunden haben. Es soll kurzfristig noch ein gemeinsamer Termin mit der Beigeordneten Klemens bei der VG-Verwaltung erfolgen.

Ein Ratsmitglied fragte nach der Baustellenabnahme „Wiesenstraße“. Diese fand am Dienstag statt. Eine entsprechende Nachbesserungsfrist bis 15.11.2018 wurde gesetzt.

Ein anderes Ratsmitglied regte an, zukünftig den Sport- und Kulturausschuss mit der Thematik Partnerschaft mit Velars-sur-Ouche zu befassen.

Ein Ratsmitglied wies darauf hin, dass am Sportplatz die Bäume geschnitten wurden. Hierbei wurde ein ganzer Baum umgeschnitten. Zukünftig sollte geprüft werden, ob es notwendig ist einen ganzen Baum umzuschneiden. Er lobt die Säuberung des Parkplatzes.

Es wird darum gebeten, zukünftig die Tischvorlagen frühzeitig per Mail zu versenden.

Beigeordnete Klemens informierte über eine Veranstaltung zur Dorfentwicklung bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Sie möchte darüber hinaus einen Kurs für Seniorenbegleiter im Alltag in Osburg anregen. In einer Privatinitiative sollen die Senioren ab 70 Jahren mit der Einladung zum Clemenskaffee einen Fragebogen zugesandt bekommen. Hierbei sollen die grundsätzlichen Bedürfnisse/Interessen der Senioren in Osburg abgefragt werden.

Ein Ratsmitglied teilt mit, dass sich einige Einwohner über die Breite der letzten Reihe der Rasengräber auf dem Friedhof beschwert haben. Hierzu soll ein Vor-Ort-Termin stattfinden.

Die Versickerungsmulden sollen regelmäßig gesäubert werden.

Ein Ratsmitglied wies auf die Stolperfalle durch das Pflaster im Bereich der Treppe vom Schulhof zum Bauhof hin.

Ein Ratsmitglied fragte nach, warum die Ausbesserungsarbeiten der Straßen durch die Tiefbaukolonne noch nicht erfolgt sind. Ortsbürgermeister Bauer wird nochmals bei der Verbandsgemeindeverwaltung nachfragen.

Ein Ratsmitglied fragte nach, warum die Ortsgemeinde bei der Abnahme der Baumaßnahme „Klemensstraße“ nicht beteiligt war. Der Termin wurde durch den LBM mit der ausführenden Firma durchgeführt. Das entsprechende Abnahmeprotokoll soll angefordert werden.

Nichtöffentlicher Teil

Im nichtöffentlichen Teil wurden Bau- und Grundstücksangelegenheiten beraten.